

Bericht über das 10. Leipziger Abdichtungsseminar

Bettina Hemme, DIBt
Dr.-Ing. Brigitte Westphal-Kay, DIBt

Am 27. Januar 2015 fand zum zehnten Mal das von der MFPA Leipzig GmbH, dem Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) und dem Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN) gemeinsam organisierte Leipziger Abdichtungsseminar statt. Vor nationalem und internationalem Fachpublikum berichteten namhafte Experten über Aktuelles und Wissenswertes aus dem Bereich der Abdichtung.

In einem ersten allgemeinen Teil der Veranstaltung stellte Frau Hemme aus den laufenden Zulassungsaktivitäten des DIBt im Bereich der Bauwerksabdichtung das neue Zulassungsgebiet und die in diesem Fachgebiet erste neu erteilte allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für eine Befestigung von Solaranlagen auf Dachabdichtungsbahnen vor.

In Fortführung der bisherigen Vortragsreihe des Leipziger Abdichtungsseminars berichteten dann Herr Herold (Obmann NA DIN 18532) und Herr Dr. Henseleit (Obmann NA DIN 18531) aus dem aktuellen Diskussionsstand der neuen Abdichtungsnormen.

Im Fokus des diesjährigen Abdichtungsseminars standen landwirtschaftlich genutzte Beton- und Stahlbaukonstruktionen, also die zur Sammlung, Lagerung und Verwertung von (flüssigen) Substanzen aus dem landwirtschaftlichen Bereich genutzten Behälter, Silos und sonstigen Anlagen.

Frau Dr.-Ing. Westphal-Kay stellte dar, welche Anforderungen nach dem Wasserhaushaltsgesetz an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen gestellt werden. Zu diesen sind nach dem notifizierten und als Bundesratsbeschluss vorliegenden Entwurf der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) auch Gärsubstrat- und Gärrestlager zu zählen (Notifizierungsnummer 2013/0423/D, Beschlussdrucksache 77/14(B)). In diesem Zusammenhang wies sie darauf hin, dass für Bauprodukte und Bauarten von

Gärsubstrat- und Gärrestlagern noch keine bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweise unter Berücksichtigung wasserrechtlicher Anforderungen erteilt werden können, da die AwSV noch nicht rechtskräftig ist. Anhand einiger Beispiele erläuterte Westphal-Kay, welche Eigenschaften in Verwendbarkeitsnachweisen geregelt werden müssten, wenn auch wasserrechtliche Anforderungen in diesen zu berücksichtigen sind.

Herr Nienhaus (Landwirtschaftskammer NRW) ging in seinem Vortrag auf Besonderheiten ein, die bei der Planung und Ausführung von Fahrsilos zu beachten sind. Hierbei erläuterte er die bei der Planung und Ausführung zu beachtenden Randbedingungen, die sich aus dem Wunsch des Landwirtes, optimales Gärfutter zu erzeugen, ergeben sowie die Anforderungen an die bauliche Ausführung, die sich aus der AwSV ergeben.



Abb.: Dr.-Ing. Brigitte Westphal-Kay

Herr Dr.-Ing. Richter (Betonmarketing Nordost) referierte über "Dichte landwirtschaftliche Behälter aus Beton nach Regeln". Hierbei ging er auf die überarbeitete und als Entwurf vorliegende DIN 11622, die Technischen Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS) für JGS-Anlagen und Biogasanlagen ein.

Vervollständigt wurde das Thema durch weitere praxisorientierte Berichte über Betonkonstruktionen in der Landwirtschaft. Dazu stellte Herr Dr. König (Universität Leipzig) neue Untersuchungsergebnisse zu Schädigungsmechanismen in Fahrsilos und Fermentern, die Bestandteil von Biogasanlagen sind, vor. Er zeigte die Schädigungsursachen auf und erläuterte mögliche Instandsetzungskonzepte.

Herr Dr.-Ing. Meichsner trug zum Thema "Selbstdichtung von Trennrissen in Beton- und Stahlbetonkonstruktionen - Zweifel an den Selbstheilungsgrenzen der WU-Richtlinie" und Herr Thorwirth trug zum Thema "Instandsetzung von gerissenen und undichten Behälterkonstruktionen" vor. In den Vorträgen wurden sowohl Aspekte der WU-Richtlinie als auch die Einwirkungen von landwirtschaftlichen Flüssigkeiten berücksichtigt. Es wurden Hinweise zur Instandsetzung und nachträglichen Abdichtung der Trennrisse gegeben.

Weitere Details zu einzelnen Vorträgen können dem von der MFPA Leipzig herausgegebenen Tagungsband entnommen werden.